

seinem Züchter, meinem bewährten lieben Freunde als

Diaphora hybr. micheli m.

benenne.

4 ♂♂ 5 ♀♀ als Typen in Kollektion Prof. Michel, Böhm.-Leipa.

Mein Freund, Professor Michel, welcher aus allzugroßer Bescheidenheit die Beschreibung ablehnte, ist ein hervorragend tüchtiger Züchter, dessen Eifer und Geschicklichkeit es sicherlich gelingen wird, noch viel Neues der Nachwelt zu hinterlassen.

Interesse- und übersichtshalber füge ich eine Zusammenstellung der bisher gezogenen *Diaphora*hybriden und Rassenkreuzungen bei, allerdings bloß soweit als es mir die zugängliche Literatur erlaubt.

mendica var. ♂ *rustica* = Rassenkreuzung *standfussi* Car.
mendica ♀

var. ♂ *rustica*
standfussi = Rassenkreuzung *inversa* Car.

var. ♂ *rustica*
sordida ♀ = hybr. *viertlii* Car.

var. ♂ *rustica*
luctuosa ♀ = hybr. *caradjae* Rbl.

standfussi ♂
sordida ♀ = hybr. *crassa* Car.

inversa ♂
hybr. *viertlii* ♀ = hybr. *sec. hilaris* Car.

var. ♂ *rustica*
hybr. *viertlii* ♀ = hybr. *sec. beata* Car.

luctuosa ♂
sordida ♀ = hybr. *seileri* Car.

Hiezu kommt nun der neue Hybride

Spilosoma menthastri ♂ = hybr. *micheli* Grosse
Diaphora mendica ♀

Neue Lepidopteren aus Aragonien.

Dr. Karl Schawerda, Wien.

***Satyrus priouri* Piez. var. *iberica* Obth. ab. *nova fumosa*.**

Oberseits und unterseits viel dunkler rauchbraun als die ockergelbe Abart *uhagonis* Obth.

Besonders auf der Oberseite fällt die russig verdunkelte Binde der Vorder- und Hinterflügel auf. Aber auch der basale und äußerste Teil der Flügel ist viel schwärzer als bei *uhagonis*. Zwei ♀♀. Karl Predota legit. Albarracin. Aragonien, 22. VII. 1926. In collectione mea.

***Acidalia marginepunctata* Göße? ab. nova Zernyi.**

Herrn Dr. Hans Zerny (Kustos in Wien) zu Ehren, der sich um die Fauna von Aragonien durch seine demnächst erscheinende größere Arbeit sehr verdient gemacht hat, sei diese hochinteressante Neuheit gewidmet. Größe und Gestalt von *A. marginepunctata* G. Ob dieser Falter ♀ hierher gehört, ist nach dem einzigen Exemplar nicht zu sagen. Er ist vollständig grau mit feinsten schwarzen Schuppen überstreut. Feine schwarze Mittelpunkte auf beiden Flügeln. Eine Bindenzeichnung ist kaum zu sehen. Nur im Außenfeld der Vfl. und in der Mitte der Hfl. zu ahnen. Unterseite einfarbig grau. Fransen grau. Randstrichelchen schwarz. In diesem gleichförmig grauen Falter ist keine Spur von Gelb oder Weiß. 29. V. 1926. Albarracin. Predota legit.

***Lithina (Phasiane) convergata* Vill. (*scutularia* Dup.)
ab. nova carmen.**

Diese extreme interessante Abart ist direkt schwarz. Auf den Vfln. mit 2 gut ausgebildeten schmalen gelben Mittellinien, die infolge starker basalwärts gerichteter Einknickung der postmedianen Linie (in der Mitte) einander stark genähert sind. Die Hfl. schwärzlich grau. Die Unterseite einförmig dunkel schwarzgrau. Auf den Vfln. die gelben Linien unterseits kaum sichtbar. Die Hfl. ohne Spur der Mittelpunkte. Kopf, Thorax, Abdomen schwarz, ebenso die Füße. Die Fühler etwas lichter.

Herr Predota fing dieses interessante Tier in Albarracin (Aragonien) am 18. IX. 1926.

In collectione mea.

***Selidosema plumaria* Schiff. (*ericetaria* Vill.)
ab. nova aragonensis.**

8 ♂♂ und 1 ♀ einer schwarzbraunen Form dieser Art liegen vor mir, die Predota in Albarracin (Aragonien) erbeutete. Bei zweien herrscht ein dunkelbraunes Colorit vor, bei den anderen ein schwarzbraunes. Die Falter mit der dunkelbraunen Grundfarbe haben aber auch ein schwärzliches breites Saumfeld. Die Hfl. sind überall schwarzbraun und die Unterseite schwarzgrau. Einige haben eine schwarze Mittelbinde und ein ebensolches subterminales Band. Das ♀ ist einfarbig schwarzbraun. Mit *pyrenaearia* Bsd. hat diese Rasse nichts zu tun. Boisduval sagt: „*Alae fusco rubricantes ad apicem subobscuriores, fascia media nigra lineaque subterminali undulata albidocinerea.*“ Duponchel bildet als *pyrenaearia* ein rein braunes Exemplar ab mit dunkleren Binden.

Bei *granataria* Rmb. ist die helle Subterminallinie (-band) nach Prout im Seitz ungewöhnlich deutlich. Andalusien.

Bei *aragonensis* fehlt die helle Subterminallinie ganz.

***Axia margarita* Hb. var. nova soledad.**

Eine Anzahl ♂♂ und 1 ♀ der schönen Art fing Predota in Albarracin in der zweiten Junihälfte 1926 am Licht. Sie sehen

alle ganz anders aus als die französischen und norditalienischen *margarita*. Dies fällt besonders auf, wenn die Tiere nebeneinander stecken. Ohne Fundortzetteln sind sie sofort von den aragonischen Faltern zu trennen. Diese haben ein veifarbenes Rosa, während die Nennform ein tiefes Rosenrot besitzt. Das tiefe Goldgelb der Nennform ist einem hellem, viel schwächerem grünlichem Gold gewichen. Der Silberstriemen, der die Innenseiten des Außengoldes begrenzt, ist breiter und reicht weiter gegen die Spitze. Zwischen ihm und dem mittleren Silberfleck ist ein dunkles Olivgrün. Die ganze Silberzeichnung ist stärker ausgeprägt. Bei jedem Tiere ist ober dem dicken Silberfleck der Vfl.-Mitte noch ein kleiner separierter Silberfleck, während bei meinen italienischen Faltern der Mittelfleck nach oben ausgezogen ist. Das Gelb der Vfl.-Basis ist einem Olivgrün gewichen. Die Hfl. sind viel grauer, besonders gegen den Rand zu dunkelgrau. Die Vfl.-Unterseite ist viel dunkler, schwärzlich. Meine Typen, 4 ♂♂, sind etwas größer als die meisten Falter der Nennform, 27 mm Flügelspitzenabstand.

Während sonst die Fransen der Hfl. immer weiß sind (die der Vfl. sind immer rosarot) sind sie bei zwei oder drei Stücken Predotas (eines davon, die Type, ist in meiner Sammlung) breit rosarot.

Ab. nova rubrociliata.

Soledad ist ein spanischer Mädchename.

***Lithosia predotae* species nova.**

Eine kleine neue Art, noch etwas kleiner als *Lithosia pygmaeola* Dbl. 21 mm Flügelspitzenabstand. Habitus auffallend schmal und schwächig. Die Vfl. nur 3 mm breit und ziemlich gleichmäßig. Das ganze Falterchen schwarzgrau. Die Vfl. etwas heller schwärzlichgrau mit einem starken Stich ins Gelbe. Am Vorderrand ein schmaler gelber Striemen bis zur Spitze. Die Hfl. tief schwarzgrau, ebenso das Abdomen. Die Fransen schwärzlichgrau. Thorax, Kopf, Fühler, die sehr kurzen Palpen, die Füße und der lange Sauger bronzefarbig, gelbbraun, ebenso im geringeren Grade der Afterbusch. Die Unterseite schwärzlichgrau, nur am Vorderrand der Vfl. und Hfl. wieder gelbbraun. Vorderflügelapex rund. Hinterflügelapex mehr spitz. Außenrand nicht stark convex. Hfl. nur doppelt so breit als Vfl. Fühler mit ganz feinen Kammzähnen.

Der erfolgreiche Wiener Sammler Karl Predota, nach dem das Tier (*Unicum*) benannt ist, erbeutete es am 27. VIII. 1926 in Albarracin (Aragonien) am Licht. Es ist in meiner Sammlung und wird von mir abgebildet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Schawerda Karl [Carl]

Artikel/Article: [Neue Lepidopteren aus Aragonien. 35-37](#)